

Stellungnahme(n) (Stand: 17.09.2020)

Sie betrachten: Nr. 097 a Gründkenliet - Nord, Aufstellung
Verfahrensschritt: Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit online und durch Aushang der Unterlagen
Zeitraum: 12.09.2020 - 14.10.2020

Kontakt:	Name: [REDACTED] Adresse: [REDACTED] 49479 Ibbenbüren E-Mail: [REDACTED]
Bürger ID:	15087
Stellungnahme:	Erstellt am: 16.09.2020 Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren, um die Versiegelung von Flächen soweit möglich zu begrenzen, bitte ich um eine verbindliche \"wasserdichte\" Festsetzung, dass sowohl Schottergärten verboten sind als auch gepflasterte Flächen so ausgeführt werden müssen, dass eine Komplettversiegelung verhindert wird. Also keine \"normale\" Pflasterung sondern entweder Drainpflaster (wasserdurchlässige Pflastersteine) oder besser Rasengittersteine. Fahren sie durch neue Baugebiete, große Flächen sind versiegelt, große Pflasterflächen vor den Häusern wohin man schaut, auch da oft für mehrere Autos por Haus eine Stellfläche gepflastert wird. Im Bebauungsplan steht: \"Die unversiegelten Außen-, Garten- und Grünflächen sind möglichst naturnah und struktureich zu bepflanzen und zu gestalten. Die Flächenversiegelung ist so gering wie möglichauszuführen, ggfs. sind versickerungsfähige Pflasterungen und vergleichbares einzusetzen.\". Eine solche \"Möchte gerne\" Festsetzung wird nichts bringen, es sind klare, strenge und verbindliche Vorgaben notwendig, die dann auch kontrolliert werden müssen. Sonst wird auch das neue Baugebiet so aussehen wie viele andere, mit großen Pflasterflächen und ganz viel versiegelten toten Bodenflächen. Und jede Mege Schotter in den Gärten. Von naturnaher Gestaltung kann überwiegend nicht die Rede sein. Schauen Sie sich die benachbarten Baugebiete, z. B. zwischen Permer Straße und Velper Straße an. Aber auch ältere Baugebiete, viele Schottergärten sind in den letzten Jahren entstanden. Ein trauriges Bild und eine sehr negative Entwicklung. Freundliche Grüße [REDACTED] Anhänge: -